

Henning Scharff,
Hauptjugendpastor der SELK

Jugendwerk der
Selbständigen
Evangelisch-
Lutherischen
Kirche



Bausteine für die Beschäftigung im Jugendkreis mit der Jahreslosung 2021

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Lukasevangelium 6,36

Vorbemerkung

Diese Arbeitshilfe ist – wie immer – für Mitarbeitende in der Jugendarbeit erstellt. Dabei ist sie nicht als ein durchgehender Gesamtprozess konzipiert, sondern als eine Sammlung mehrerer Vorschläge, die nebeneinander stehen und je nach Bedarf steinbruchartig verwendet werden können. Auf diese Weise gibt sie hoffentlich wieder genug Material an die Hand, das schnell und direkt umgesetzt werden kann.

In dieser merkwürdigen Zeit, die stark vom Corona-Virus geprägt ist, kann es schwierig werden, sich in Gruppen mit der Jahreslosung zu beschäftigen. Darum sind diesmal Methoden im Blick, die auch allein oder in Online-Treffen umsetzbar sind.

Möglichkeiten für die Umsetzung der Jahreslosung mit Jugendlichen

Bilder zur Jahreslosung

Benötigtes Material: Laptop

Sieh dir verschiedene Bilder zur Jahreslosung an, die du z.B. bei Google.Bilder findest. Suche dir zwei bis drei Bilder aus, die dich besonders ansprechen und speichere sie ab.

Anschließend tauscht ihr euch in der Kleingruppe im Jugendraum oder zu Hause vor euren Bildschirmen über eure Bilder aus. Zeigt euch gegenseitig, was ihr gefunden und ausgesucht habt (Bildschirm teilen). Und erzählt kurz, warum ihr gerade diese Bilder ausgesucht habt. Was findest du gut? Was spricht dich an? Welches Detail begeistert dich? Welchen Gedanken findest du besonders gut umgesetzt? Oder was gefällt dir überhaupt nicht?

Wenn jeder und jede einmal dran war, überlegt kurz, was euch neu oder wichtig geworden ist und haltet das fest. Wenn ihr mögt, dann erzählt euch das gegenseitig.

Was bedeutet „barmherzig“

Benötigtes Material: Bibel, Papier und Stift oder Tablet und verschiedene Utensilien (Bastelmaterial oder Spielzeugfiguren mit Zubehör)

Was genau bedeutet eigentlich das alte Wort „barmherzig“? Vielleicht hat deine Bibelausgabe Randnotizen oder Begriffserklärungen im Anhang, die dir helfen können. Natürlich kannst du auch im Internet nachschauen. Jesus selbst hat mal in einer Geschichte erklärt, was er mit barmherzig meint: Lukasevangelium, Kapitel 10, Verse 25-37. Auch wenn du die schon kennst, lohnt es sich, sie noch mal zu lesen.

Wenn du dich umfassend informiert hast, dann schreib doch mal auf, wie du einem Freund bzw. einer Freundin das Wort „barmherzig“ erklären würdest. Vielleicht helfen dir dabei auch Bilder zur Jahreslosung – die kann man problemlos googlen.

Wenn es dir schwerfällt, Worte zu finden, dann probiere doch mal, „barmherzig“ in einem eigenen Foto auszudrücken. Oder du versuchst dich an einem Stop Motion Film. Dafür bräuchtest du die App, die du problemlos kostenlos downloaden kannst und ein Smartphone (noch besser wäre hierfür ein Tablet geeignet). Außerdem wären ein paar Bastelmaterialien oder Figuren (Spielzeug von früher oder etwas, das dir deine kleinen Geschwister ausnahmsweise mal ausleihen).

Beispiele für so einen Film findest du z.B. ganz unten auf der folgenden Seite:

https://www.jugendkongress.org/2017_refomation_to_go_digitale_vielfalt_in_der_jugendarbeit

Zeigt euch eure Ergebnisse gegenseitig im Jugendkreis.

Die Jahreslosung und ihr Kontext

Benötigtes Material: Bibel, Papier bzw. Karteikarten, Stifte, evtl. Laptop

Die Jahreslosung ist ein Satz aus der „Feldrede“ (Lukasevangelium, Kapitel 6, Verse 17-49). Diese Worte Jesu hat der Evangelist Lukas ähnlich gestaltet wie Matthäus die „Bergpredigt“ (Matthäusevangelium, Kapitel 5-7). Diese Sammlung von kurzen Predigten, hat Lukas fast wie eine Art Regierungserklärung zusammengestellt – gleich nachdem Jesus seine zwölf Apostel berufen hat. Inhaltlich stellt Lukas den Seligpreisungen zu Beginn Weherufe gegenüber, um dann gleich zu dem wohl schwierigsten Gebot zu kommen: der Feindesliebe. Die Jahreslosung leitet dann zum grundsätzlichen Umgang mit den Mitmenschen über. Treffende Bildworte und Vergleiche schließen die Feldrede ab.

Lies dir die Feldrede einmal ganz durch. Markiere dir sieben Sätze, die du für die wichtigsten, interessantesten oder großartigsten hältst. Schreibe sie dir jeweils auf einen kleinen Zettel oder eine Karteikarte. Die nächste Woche über ist dann an jedem Tag einer dieser Sätze dran. Lies ihn dir morgens als Start in den Tag durch. Dann stecke den Zettel in die Jackentasche oder ins Portemonnaie, so dass du ihn immer mal wieder siehst und liest. Abends (am besten zu einer bestimmten Zeit, die du vorher für dich festlegst) schreibst du in ein paar Stichworten oder Sätzen Gedanken auf die Rückseite des Zettels / der Karteikarte, die dir im Laufe des Tages zu dem Satz gekommen sind (z.B. Erkenntnisse, die dir gekommen sind oder Dinge, die du dir vornehmen möchtest).

Das kann man auch prima parallel mit anderen machen. Dann könntet ihr euch zu zweit jeweils abends online treffen und eure Gedanken austauschen. Das kann ein gegenseitiges Anteilgeben sein oder auch zu einem tieferen Gespräch führen. – Eine Variante wäre, dass ihr euch nach der Woche mit mehreren Leuten trifft, die diese Übung auch mitgemacht haben. Dann könnt ihr euch

über die Woche austauschen. Fragen, die euren Austausch in Gang bringen, könnten folgende sein:

- Wie ging's mir mit dieser Übung?
- Ist mir was eingefallen?
- War's eher anstrengend?
- Ist mir Neues aufgegangen?
- Habe ich alte Erkenntnisse vertieft?
- ...

Das Lied zum Thema

Benötigtes Material: Gesangbuch, Smartphone, Stifte, Papier

Ein Lied, das hervorragend zur Jahreslosung passt: „Mir ist Erbarmung widerfahren“ (ELKG 277, EG 355). Such es mal im Gesangbuch und sing es durch. Du kannst dir auch eine der vielen Vertonungen im Internet abspielen und dazu mitsingen.

Nachdem du das Lied einmal komplett wahrgenommen hast, lies dir die folgenden kurzen Infos zu seiner Geschichte durch:

Geschrieben wurde das Lied von Philipp Friedrich Hiller. Er hat als Pfarrer in Württemberg gearbeitet. Nachdem er im Alter von 52 Jahren nach kurzem und heftigem Kehlkopfleiden seine Stimme fast vollständig verloren hatte, konnte er allerdings weder predigen noch als Seelsorger dienen. Die Gemeinde wollte ihn aber gerne weiter als Pfarrer behalten und stellte zusätzlich einen Hilfsprediger ein. Hiller konzentrierte sich nun stark aufs Bibelstudium und das Dichten. Und er wurde ein bedeutender evangelischer Dichter. 1073 Lieder hat er verfasst! Von denen werden z.B. „Jesus Christus herrscht als König“, „Wir warten dein, o Gottessohn“ „Mir ist Erbarmung widerfahren“ und „Sieh, dein König kommt zu dir“ heute noch oft und gerne gesungen.

Das Lied „Mir ist Erbarmung widerfahren“ hat Hiller im Jahr 1767 geschrieben. Es ist also schon gut 250 Jahre alt. In dieser Zeit haben es schon sehr, sehr viele Christen gesungen. – Ich muss bei diesem Lied immer an eine 90jährige Frau denken, die ich im Altenheim besucht habe. Sie sagte mir: „Das ist mein Lied. So habe ich's erlebt. Gott hat sich immer wieder erbarmt. Ich war so weit weg von ihm und er hat mich zu sich gezogen. Erbarmung ist's und weiter nichts.“ – Hiller hat dieses Lied zwei Jahre vor seinem Tod geschrieben. Wahrscheinlich war es auch für ihn so etwas wie ein Lebensrückblick, ein Stück Lebensbilanz.

Nimm dir den Text des Liedes noch einmal vor (entweder aus dem Gesangbuch oder auf der folgenden Seite). Unterstreiche Sätze oder Satzteile, die du besonders schön findest. Das können Aussagen sein, die dich trösten, in denen du deinen Glauben gut ausgedrückt findest oder ähnliches.

Jetzt hast du zwei Möglichkeiten. Beide haben mit Worten zu tun, die erste ist eher gestalterisch, die zweite eher dichterisch:

1. Mit diesem Satz, diesen Sätzen oder Satzteilen, die du unterstrichen hast, kannst du jetzt eine Wort-Collage erstellen. Du gestaltest also ein Bild nur mit Buchstaben und Worten. Du kannst dabei einzelne Worte hervorheben, die dir wichtig sind. Du kannst Buchstaben besonders gestalten. Du kannst durch die Anordnung auf dem Papier Gewichtungen ausdrücken...
2. Du suchst dir möglichst 20 Wörter aus deinen unterstrichenen Stellen aus. Aus diesen Wörtern erstellst du ein eigenes Gedicht – ein modernes Gedicht, es muss sich nicht reimen.

Die Ergebnisse könnten im Januar in eurem Status stehen oder auf der Startseite der Gemeinde-Homepage zu sehen sein.

Mir ist Erbarmung widerfahren

1. Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung, deren ich nicht wert!
Das zähl ich zu dem Wunderbaren; mein stolzes Herz, hat's nie begehrt.
Nun weiß ich das und bin erfreut und rühme die Barmherzigkeit.
2. Ich hatte nichts als Zorn verdient und soll bei Gott in Gnaden sein!
Gott hat mich mit sich selbst versühnet und macht durchs Blut des Sohns mich rein.
Wo kam dies her, warum geschieht's? Erbarmung ist's und weiter nichts.
3. Das muss ich dir, mein Gott, bekennen, das rühm ich, wenn ein Mensch mich fragt;
ich kann es nur Erbarmung nennen, so ist mein ganzes Herz gesagt.
Ich beuge mich und bin erfreut / und rühme die Barmherzigkeit.
4. Dies lass ich kein Geschöpf mir rauben, dies soll mein einzig Rühmen sein;
auf dies Erbarmen will ich glauben, auf dieses bet ich auch allein,
auf dieses duld ich in der Not, auf dieses hoff ich noch im Tod.
5. Gott, der du reich bist an Erbarmen, reiß dein Erbarmen nicht von mir
und führe durch den Tod mich Armen durch meines Heilands Tod zu dir!
Da bin ich ewig recht erfreut und rühme die Barmherzigkeit.

Philipp Friedrich Hiller 1699-1769